

# Das Markgräflerland

## Beiträge zu seiner Geschichte und Kultur

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft zur Pflege der Heimatgeschichte  
Verlagsort Schopfheim / Druck der Buchdruckerei Gg. Uehlin, Schopfheim

16. Jahrgang

Heft 2

1954

### Der badische Staatsmann und letzte badische Außenminister Franz Freiherr von Roggenbach

Von Dr. A. Baumhauer

Wenn man von Schopfheim aus das Wiesental aufwärts fährt, dann sieht man kurz hinter Fahrnau auf dem jenseitigen Wiesenufer, vor den waldigen Hängen, die das Tal säumen, den einst so schönen Adelsitz Ehnerfahrnau. Von einer alten Parkanlage umgeben, kündigt das einfache und doch in edlem Stil erbaute Schloß mit seinem wappengeschmückten Türmchen, das die Jahreszahl 1622 trägt, von einem badischen Adelsgeschlecht, das in der Geschichte unseres Landes des öfteren eine rühmliche Rolle spielte, den Freiherrn von Roggenbach. Schloß Ehnerfahrnau war auch der Alterssitz des letzten wirklich bedeutenden badischen Staatsmannes, des Freiherrn Franz von Roggenbach, des Gegenspielers Bismarcks, der als badischer Außenminister in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts vom Boden des „liberalen Musterlandes“ Baden aus die deutsche Frage zu lösen hoffte. Das neue Reich, das unter Preußens Führung durch sogenannte „moralische Eroberungen“ Preußens entstehen sollte, sollte nach dem Wunsche der liberalen Politiker in Roggenbachs Kreis nach dem Vorbild der gefeierten Verfassung Englands aufgebaut werden. Als aber Bismarcks harte Hand die preußischen Geschicke leitete, als er sogar zur Annexion Schleswig-Holsteins schritt, gerieten, wie der Historiker Franz Schnabel schreibt, die badischen Patrioten in eine ganz unhaltbare Lage: sie verurteilten entschieden die preußische bismarcksche Politik und wollten doch die kleindeutsche Lösung, die nur durch Preußen herbeigeführt werden konnte. Von nun an stand Franz von Roggenbach im sogenannten „Lager der Besiegten“, die wie Kronprinz Friedrich von Preußen und die Kronprinzessin, wie Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise, der Meinung blieben, daß nur der Ausbau der Reichsverfassung im liberalen Sinne dem neuen Bau Dauer verleihen könne. In dieser Zeit der Kämpfe und Irrungen hielten sie Roggenbach bereit als künftigen Kanzler des Reiches für den Fall, da der alte Kaiser Wilhelm die Augen schloß. — Von diesen Kämpfen und Irrungen am Rande einer großen Zeit ist Franz von Roggenbachs Leben erfüllt, sie sollen nun in den einzelnen Etappen seiner politischen Meinungsbildung und seiner Tätigkeit als badischer Staatsmann beleuchtet werden.

41